

Der Ingwer ist nicht einheimisch, sondern hieher verpflanzt worden.

Die Schale des Granatapfels (*Punica Granatum*) ist adstringirend, und im zweiten Stadium der Dissenterie, oder bei andern häufigen Blutverlusten von großer Wirksamkeit. Zwar ist der Granatbaum in Surinam nicht einheimisch, allein man trifft ihn jetzt fast in allen Gärten an.

Die Sassaparille findet man nirgends auf Surinam. Unwissende Botaniker und halbgelehrte Aerzte haben eine Art Graswurzel, welche der Sassaparille im Wuchs und der Länge ähnlich ist, damit verwechselt; sie besitzt aber nicht die mindesten Heilkräfte.

Unter den hier bekannten Giftpflanzen hätten Sie vorzüglich des Punkin's erwähnen sollen. Diese Pflanze, welche einen Stängel treibt, wächst vorzüglich in sumpfigen Gegenden ringsum unsere Stadt her.

Sie erreicht eine Höhe von zwei bis drei Fuß, ist immer grünend, und ihre eiförmig gestalteten Blätter, erreichen oft, wenn sie völlig ausgewachsen sind, einen Fuß in der Länge.

Der Punkin blüht zweimal des Jahres, vom December zum Januar, und vom Junius zum Julius. Ich übersicke Ihnen eine sehr gut getroffene Zeichnung von der blühenden Pflanze; eine ähnliche schickte ich vor wenigen Tagen zugleich mit der botanischen Beschreibung an Professor Brugmann zu Leiden. Sie gehört zu Linné's *Gynandria Polyandria* und in einer Abhandlung welche ich vor wenigen Jahren an Professor Brugmann sandte, habe ich ihr den Namen *Arum venenatum surinamense* gegeben. Mehrere Versuche die ich über ihre giftige Wirkung mit Thieren anstellte, führten mich zu folgenden Resultaten:

1. Das Punkin ist, wenn ich das Gift ausnehme, mit welchem die Indianer ihre Pfeile vergiften, und in Hinsicht dessen ich bis jetzt weiter nichts entdecken konnte, als daß es eine Pflanzengift sey, — das stärkste, schnell wirkendste Gift, selbst wenn es in kleinen Gaben angewendet wird.

Zehn Gran des ausgepressten Saftes tödten einen Hund in einer Viertelstunde.

Um den Geschmack desselben genauer kennen zu lernen, biß ich in ein Blatt, und hielt die Zunge nicht länger als etwa zwei Sekunden an diese Stelle, allein ungeachtet ich gleich nachher meinem Mund mit Milch auswusch, so fühlte ich doch nach wenigen Minuten ein heftiges Brennen auf der Zunge, welches zunahm, und nach Verlauf einer halben Stunde war mein ganzer Mund geschwollen, es bildeten sich auf der Zunge und den